

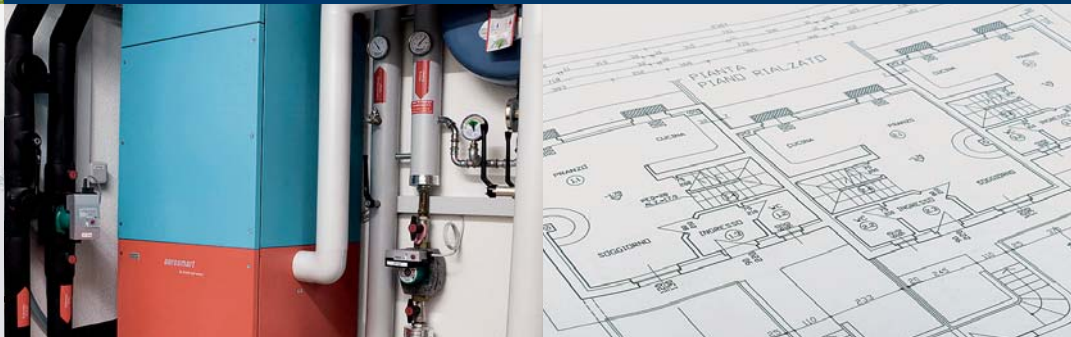
Einladung

MINERGIE-P/Passivhaustage
St.Gallen, 22.–23. März 2012



Donnerstag, 22. März 2012
MINERGIE-P-Basiskurs 2012
Gebäudestandard für das beste Bauen

Freitag, 23. März 2012
Fachtagung
Das Passivhaus – Grundstein
für energieneutrales Bauen



Gold-Sponsor



Silber-Sponsor



Bronze-Sponsor



Unterstützt durch



Veranstalter



MINERGIE-P-Basiskurs 2012

Gebäudestandard für das beste Bauen

Donnerstag, 22. März 2012, 9.00 – 17.30 Uhr

ORT

Empa St.Gallen (Kursraum Parterre)

KURSIHALT

Die Berechnungen werden an einem praktischen Beispiel durchgeführt. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin macht die Berechnungen auf seinem/ihrer Laptop. Der Laptop muss Excel-fähig sein.

Die SIA 380/1 und der MINERGIE-P-Antrag werden detailliert auf einem zertifizierten Tool in der Demoversion instruiert. Die Wärmebrückenberechnung und das ECO-Label werden kurz aufgezeigt.

KURSZIEL

Die Teilnehmer/innen können die Berechnung des Heizwärmebedarfs nach SIA 380/1 und den MINERGIE-P-Antrag korrekt ausfüllen. Sie erhalten Informationen zu Wärmebrücken und zu MINERGIE-P-ECO.

PROGRAMM

1. Die Gebäudehülle (Pierre Honegger, Architekt)
2. Die Haustechnik (Stefan Mischler, Haustechniker)
3. Der Energienachweis und MINERGIE-P-Antrag (Wolfgang Maurer, Haustechniker)
4. Die Wärmebrücken (Pierre Honegger, Architekt)
5. MINERGIE-ECO (Pierre Honegger, Architekt)

KOSTEN

Fr. 550.– inkl. Mittagessen und Zwischenverpflegung
Teilnehmer aus den Kantonen Thurgau, St.Gallen und Schaffhausen können dank der Unterstützung der Energiefachstellen für Fr. 350.– am Seminar teilnehmen.

KURSLEITUNG

IG Passivhaus Schweiz

ZIELPUBLIKUM

Planer/innen aus den Bereichen Architektur, Haustechnik und Energie
Der Kurs wird von der Geschäftsstelle MINERGIE als Bestätigung der Fachpartnerschaft akzeptiert.

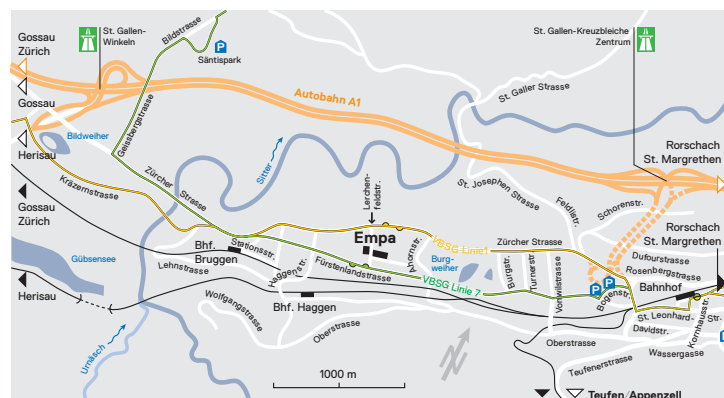
MINERGIE®
FACHPARTNER

AUSKUNFT

IG Passivhaus Schweiz, Lussistrasse 7, 8536 Hüttwilen
info@igpassivhaus.ch, Telefon 052 740 01 48, Fax 052 740 04 88



IG Passivhaus Schweiz



Fachtagung

Das Passivhaus – Grundstein für energieneutrales Bauen

Freitag, 23. März 2012, 9.00 – 16.00 Uhr

09.00–09.30

Das Passivhaus – Basis für die Energieautonomie und für das Plusenergiehaus

Ein seit 20 Jahren bewährtes Konzept für kostengünstige Wohnbehaglichkeit, bewiesen durch wissenschaftliche Messungen und durch sozialwissenschaftliche Befragungen, hat sich in Europa platziert. Der Beitrag zeigt die Vielfalt gebauter Beispiele von Passivhäusern, die höchste Architekturpreise erhalten haben, und erläutert deren wichtigen Beitrag nicht nur für eine nachhaltige, enkeltaugliche Baukultur, sondern auch zur energiepolitischen Situation der europäischen Länder.

09.30–10.15

Zukunft der Energie – Energie der Zukunft

Alle Parameter weisen darauf hin, dass das fossil-nukleare Energiezeitalter zu Ende geht. Eine Krise besteht darin, dass das Alte stirbt und das Neue nicht geboren werden kann. Die Aufgabe der jungen Bewegung für erneuerbare Energie ist es nun nicht, Sterbehilfe für das alte System zu leisten, sondern Geburtshilfe für ein solargetragenes neues Weltwirtschaftssystem. Die Energiewende, in der die Sonne die Erde als Energielieferant ablöst, verspricht Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit.

10.15–10.45

Pause

10.45–11.30

Jedes Haus ein Kraftwerk

Alle Neubauten – so das erklärte Ziel der europäischen Länder – sollen ab ca. 2020 ihre benötigte Energie für Raumklima, Warmwasser, Beleuchtung und Betrieb selber produzieren. Einzig durch die Vermeidung von Verlusten der Gebäudehülle und optimale Haustechnik ist dieses Ziel zu erreichen. Der Passivhausstandard bietet diese Lösung seit 1991 unverändert an. Der minimale Energieverbrauch dieser Neubauten, aber auch erneuerter Altbauten, kann leicht mit erneuerbarer Energie gedeckt werden.

11.30–12.15

Energieautarkie – Vision und Realität

Basierend auf der energieautarken Raumzelle SELF zeigt Mark Zimmermann auf, wo die wichtigen Effizienzpotenziale im Strombereich sind und in welchen Bereichen wir mit vermehrtem Strombedarf zu rechnen haben. Die Rolle der Stand-by- und Wandlungsverluste wird näher beleuchtet. Angebote an erneuerbarer Elektrizität und Bedarf werden vernetzt und es wird aufgezeigt, welche Rolle intelligentes Strommanagement übernehmen kann.

12.15–13.45

Fragen/Diskussion und anschliessend Mittagessen

13.45–14.30

Das Passivhaus – das energiewirtschaftliche Optimum

Der Status quo einer unausgeglichene Energiehandelsbilanz ist kein Dauerzustand. Ziel muss die Energieautonomie sein. Der Ist-Verbrauch muss im Raumwärmesegment innert drei bis vier Dekaden um 75% reduziert werden. Das erfordert den Passivhausstandard. Nach dem Ende der billigen fossilen Brennstoffe steht ein Grossteil der Energie in Form von elektrischem Strom zur Verfügung. Für die Raumwärme setzt sich die Kleinst-Wärmepumpe durch. Gefordert sind einfache All-in-one-Systeme mit geringen Investitionskosten.

14.30–15.15

Finanzielle Aspekte zum Passivhaus

Gegenüberstellung von Investitions-, Energie- und Unterhaltskosten von MINERGIE-P- und Passivhäusern, auch im Vergleich zu Bauten nach Gesetz. Dabei werden Neubauten wie auch Modernisierungen betrachtet. Kantonale Förderungen und weitere Anreizsysteme zum Bau von MINERGIE-P-Häusern werden erläutert, ebenso deren Wirkung auf die lokale Wirtschaft. Es werden Beispiele und Berechnungen von guten, kostengünstigen Neubauten und von gelungenen Modernisierungen gezeigt.

15.15–15.45

Label-Salat bei Gebäudestandards

Energielabels im Gebäudebereich boomen. MINERGIE gibt es in den verschiedensten Ausprägungen und aus dem Ausland drängen ebenfalls neue Labels auf den Markt. Neben den Labeln verwirren Begriffe wie GEAK oder MuKE selbst den Fachmann. Das Referat schafft von der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft bis zum Gesetz einen gerafften Überblick zu Energiestandards und -labels im In- und Ausland.

15.45–16.00

Schlusswort und anschliessend Apéro/Get Together

ORT

Olma Messen St.Gallen, Halle 9.2

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Helmut Krapmeier

ZIELPUBLIKUM

Architekten, Haustechnikplaner, Elektroplaner, HLK-Ingenieure und -Planer, Techniker Fachrichtung Hochbau, Energiefachleute, Generalunternehmer, Baufachleute, institutionelle Bauherren, Investoren, Studierende.



Prof. Helmut Krapmeier
dipl. Ing. Architekt
Energieinstitut Vorarlberg

Architekturstudium an der TU Wien; Energie- und Umweltmanagement an der TU Berlin. Ökologie – Mensch und Umwelt am DIFF in Tübingen; Gründung von ITEM – Ingenieurteam für Energie- und Umwelttechnik in München. Seit 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Energieinstitut Vorarlberg zu den Schwerpunktthemen energieeffizientes und solares Bauen. Dozent an der Architekturabteilung der Kunstuniversität Linz; Gastprofessor an der Donauuniversität Krems.



Dr. Hans Kronberger
Journalist
Präsident Photovoltaic
Austria, A-Wien

Journalist, Energieexperte und EU-Abgeordneter zum Europäischen Parlament 1996 – 2004
Präsident Bundesverband Photovoltaic Austria seit 2008
Ausgezeichnet mit dem Günther-Pesch-Kulturpreis, Berlin,
sowie mit dem Europäischen Solarpreis für Publizistik



Pierre Honegger
Architekt
Präsident IG Passivhaus Schweiz

Hochbauzeichnerlehre, Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich
Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros
Selbständige Tätigkeit ab 1980. Spezialisierung in energieeffizientem Bauen
2010 Gründung der Honegger Architekt AG
Präsident IG Passivhaus Schweiz und Energiefachleute Thurgau



Mark Zimmermann
dipl. Architekt ETH
EMPA Dübendorf

Mark Zimmermann ist eine international anerkannte Persönlichkeit in der baulichen Energieforschung und hat die Schweiz in verschiedenen Forschungsprojekten und Kommissionen vertreten. Er hat diverse Publikationen und Konferenzbeiträge auf dem Gebiet der passiven Solarnutzung, der passiven Kühlung, der Hochleistungswärmedämmung, energieeffizienter Neubauten und nachhaltiger Bauerneuerungen verfasst. Mark Zimmermann ist Initiant und Projektleiter der energieautarken Raumzelle SELF.



Reinhard Weiss
dipl. Ing., Betriebswirt
Drexel und Weiss GmbH,
A-Wolfurt

Reinhard Weiss, Maschinenbauingenieur und akademischer Betriebswirt
Geschäftsführer der Muttergesellschaft sowie beider Tochtergesellschaften
Nach dem Studium Planungstätigkeit in Energietechnik
Vertriebsleiter eines grossen deutschen Unternehmens in der Wärmeerzeugung
2000 Gründung der Drexel und Weiss GmbH. Der Wunsch, an der Lösung des weltweiten Raumwärmeproblems aktiv mitzuarbeiten, war hierbei der Antrieb. Heute entwickeln, produzieren und vertreiben wir Haustechnik-Technologien für das MINERGIE- und MINERGIE-P-Haus.



Peter Sandri
dipl. Architekt HTL
Sandri Architekten,
Schaffhausen

Hochbauzeichnerlehre in Schaffhausen, Architekturstudium TWI Technikum Winterthur, Mitarbeit und Partner in diversen Architekturbüros in Schaffhausen, Rellstab + Sandri Architekten, Oechslis & Partner Architekten, seit 2005 Sandri Architekten, Einzelfirma mit Spezialisierung auf energieeffizientes und ökologisches Bauen (MINERGIE, MINERGIE-P, MINERGIE-ECO, Holzbauten). Gründungsmitglied von ARCHITOS und Vorstand Energiefachleute Schaffhausen.



Prof. Urs-Peter Menti
dipl. Ing. ETH
Hochschule Luzern

Prof. Urs-Peter Menti ist seit 2008 Leiter des Zentrums für Integrale Gebäudetechnik an der Hochschule Luzern und hauptamtlicher Dozent für Gebäudetechnik. Nach seinem Maschinenbau-Studium an der ETH Zürich war er während knapp zehn Jahren als Senior Consultant bei Amstein + Walthert in Zürich tätig. 2004 wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Hochschule Luzern. Schwerpunktthemen seiner aktuellen Tätigkeit sind «Energieeffizientes Bauen», «Simulationen» und «Integrale Planung/gesamtheitliche Betrachtungen». Urs-Peter Menti ist Leiter der Zertifizierungsstelle MINERGIE-P.

Anmeldeformular

MINERGIE-P/Passivhaustage

Donnerstag und Freitag, 22.–23. März 2012, St.Gallen

Online-Anmeldung:
www.immomesse.ch

Anmeldung bis 15. März 2012 unter:

immomesse@olma-messen.ch, Fax 071 242 02 32 oder an
Genossenschaft Olma Messen St.Gallen,
Immo Messe Schweiz, Splügenstrasse 12, 9008 St.Gallen
oder unter www.immomesse.ch

**DONNERSTAG,
22. MÄRZ 2012**

Anmeldung zum MINERGIE-P-Basiskurs 2012 Gebäudestandard für das beste Bauen

Ich melde mich zum MINERGIE-P-Basiskurs 2012 an.

**FREITAG,
23. MÄRZ 2012**

Anmeldung zur Fachtagung Das Passivhaus – Grundstein für energieneutrales Bauen

- Vollzahler Fr. 250.–
 Für weitere Teilnehmer der gleichen Firma/Organisation Fr. 225.–

Name _____

Name _____

- Teilnehmer am MINERGIE-P-Basiskurs 2012 Fr. 225.–
 Mitglieder der IG Passivhaus Schweiz, EFT, suissetec,
Swiss Engineering STV, ODEC Fr. 225.–
 Für Studierende (bitte Kopie der Legi beilegen) Fr. 80.–

DOKUMENTATION

Die Dokumentation der Fachtagung steht ab 21. März 2012 auf www.immomesse.ch zum Download bereit. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten einen Zugangscode.

ZAHLUNG

Die Tagungskosten können mit Kreditkarte oder Rechnung beglichen werden.
Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine elektronische Teilnahmebestätigung.

ANMELDUNG

Firma/Organisation _____

Titel, Vorname, Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

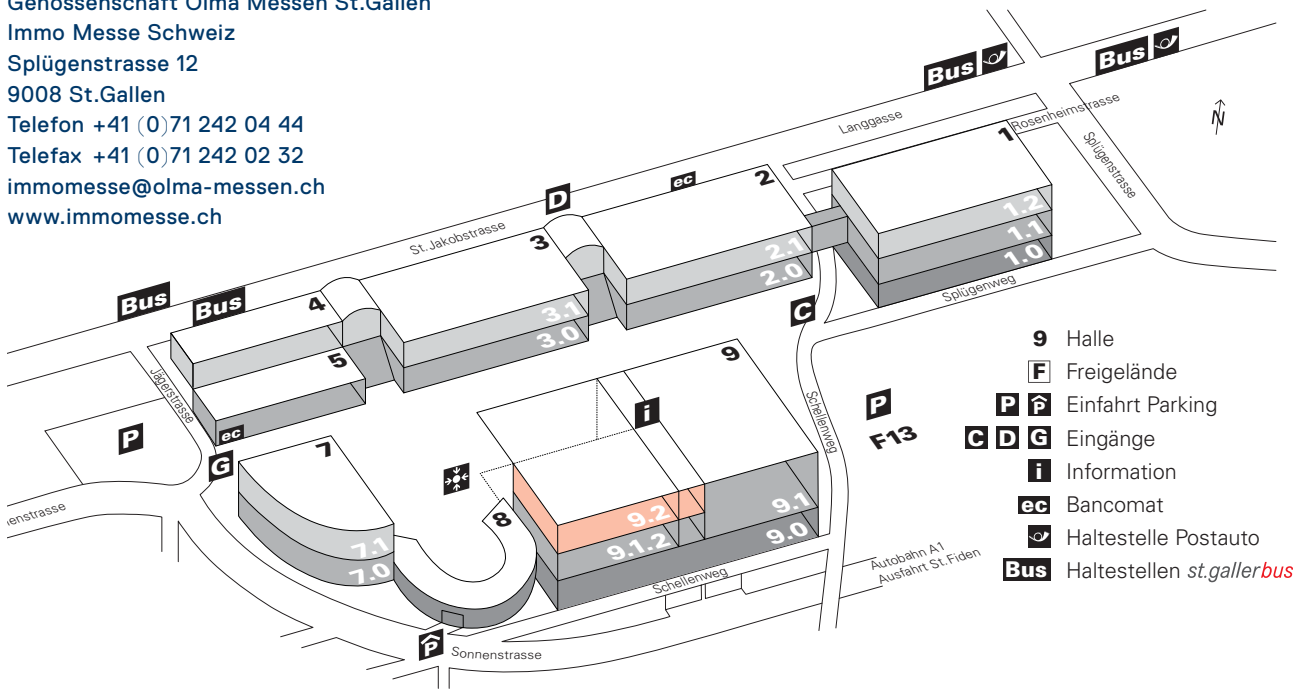
Datum/Unterschrift _____

Mit dem Eingang Ihres Tagungsbeitrages ist Ihr Platz für Sie reserviert. Ihre Anmeldung ist definitiv und der Tagungsbeitrag damit geschuldet. Sollten Sie verhindert sein, persönlich an der Tagung teilzunehmen, können Sie einen Ersatzteilnehmer stellen.

Veranstalter MINERGIE-P/Passivhaustage



Genossenschaft Olma Messen St.Gallen
 Immo Messe Schweiz
 Splügenstrasse 12
 9008 St.Gallen
 Telefon +41 (0)71 242 04 44
 Telefax +41 (0)71 242 02 32
 immomesse@olma-messen.ch
 www.immomesse.ch



Wir danken allen Gönnern und Sponsoren für die grosszügige Unterstützung.

